

Diezer Zeitung

(Preis-Anzeiger.)

(Lohn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen

Die einspaltige Zeile
oder deren Raum 15 Pf.
Pellamezeile 50 Pf.

Ausgabezeit:
Diez, Rosenstraße 33.
Telephon Nr. 17.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 100

Diez, Montag den 30. April 1917

23. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 29. April, abends (B. B. Amtlich.)

Der Kriegsfeldzug bei starkem Artilleriefeuer mit
der Opy, wo vier englische Angriffe verlustreich
bei Aisne, des Aisne-Marne-Kanals und in der
erhöhter Feuerkraft. Morgens mehrfach vor-
schubungsabteilungen der Franzosen wurden ab-
geworfen.

Großes Hauptquartier, 29. April. Amtlich.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Der Frontenfeuer, vor Tagesanbruch auf der
von dem Voss bis Duanen beginnend, leitet: am
die Schlacht ein, von der die Engländer nun zum
Male die Durchbrechung der deutschen Linien bei
versuchen. Bis mittags war der große Kampf ent-
scheidend mit einer schweren Nieder-
schlag.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

Am 29. April ist ein neuer Frontalangriff unserer Infanterie,
geführt und trefflich unterstützt durch die
mit Hilfsmitteln sich der Größe ihrer Aufgabe
bewusst zeigte.

und Minenwerferfeuer.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Die Lage ist unverändert. Heute in den Morgenstunden
überfielen unsere Sturmpatrouillen einen Stützpunkt des
Feindes in der Nähe des Tonale-Passes, machten die Be-
setzung nieder und kehrten mit 22 Gefangenen zurück.
Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Nichts zu melden.

Ereignisse zur See.
Am 28. d. Mts. haben unsere Seeflugzeuge die militäri-
schen Anlagen von San Gajano erneut mit Erfolg ange-
griffen und sind wohlbehalten zurückgekehrt.

23 Prozent der englischen Handelsflotte
vernichtet.

BZB. Berlin, 29. April. (Amtlich.) Im Monat
März sind nach endgültiger Feststellung insgesamt 450
Schiffe mit 886 000 Br.-R.-T. durch kriegerische Maßnahmen
der Mittelmächte vernichtet worden; davon 345 feindliche
Schiffe mit 688 000 Tonnen, von denen 536 000 Tonnen englisch
sind. Ferner wurden 6 Schiffe, darunter drei feindliche mit
insgesamt 39 500 Tonnen, schwer beschädigt, deren Schiffs-
raum auf längere Zeit für den Handelsverkehr ausfällt.
Seit Kriegsbeginn bis zum 31. März 1917 sind damit
unter Hinzurechnung der im Laufe des letzten Viertel-
jahres nachträglich bekannt gewordenen Kriegsverluste
671 000 Bruttoregistertonnen feindlicher Handelschiffe
und verloren gegangen. Davon sind 437 000 Tonnen
englisch; dies sind 23 Prozent der englischen Gesamtton-
nage der Heimathandelsflotte zu Anfang des Krieges.

Erfolgreiche Tätigkeit unserer Luft- und
Seestreitkräfte.

BZB. Berlin, 29. April. (Amtlich.) Am 26. April,
nachmittags, griffen englische Großkampfflugzeuge einige
vor der holländischen Küste kreuzende Torpedoboote und den
Hafen von Zeebrugge erfolglos mit Bomben an. In dem
anschließenden Luftgefecht wurde ein englisches Großkampff-
flugzeug durch einen unserer Seeflugzeuge abgeschossen.
Ein holländisches Torpedoboot wurde gleich-
zeitig durch unsere Küstenbatterien außer Gefecht ge-
setzt. Drei Jassien und das Flugboot konnten geborgen werden.
Deutsche Seestreitkräfte führten in der Nacht vom 26.
zum 27. April eine Unternehmung gegen die Themsemün-
dung aus. Als sich auf dem Wasser kein Gegner zeigte,
wurde der Hafen Margate mit den dazugehörigen Befesti-
gungsanlagen nachdrücklich beschossen. Die feindlichen Land-
batterien erwiderten das Feuer lebhaft, aber erfolglos.
Unsere Seestreitkräfte sind ohne Beschädigungen u. Verluste
zurückgekehrt.

Fliegerangriff auf Salina.

BZB. Berlin, 29. April. (Amtlich.) Deutsche See-
flugzeuge haben am 26. April die Hafenanlagen von Salina
erfolgreich mit Bomben beworfen. Starke Brandwirkung
im Hafengebiet und auf Leuchttürmen wurde beobachtet. Sämt-
liche Flugzeuge sind trotz heftigen feindlichen Abwehrfeuers
unbeschädigt zurückgekehrt.

Deutschland.

Zubeisichtliche Mitteilungen des Staats-
sekretärs des Auswärtigen Amtes.

BZB. Berlin, 29. April. Der Hauptausgang des
Reichslandes nahm heute vormittag zunächst längere Ver-
tränke Mitteilungen des Staatssekretärs des Auswärtigen
Amtes Zimmermann über die auswärtige politische Lage
entgegen. Die für den guten Ausgang des Krieges zubei-
sichtlichen Darlegungen des Staatssekretärs, die sich dies-
bezüglich mit den gemeldeten Mitteilungen des Kriegs-
ministers und des Staatssekretärs des Reichsmarineamts
decken, wurden von den zahlreich erschienenen Abgeordneten
und Mitgliedern des Hauptauschusses mit Beifallskund-
gaben begrüßt. Sie haben die Auffassung bestätigt, daß
wir in nicht allzu ferner Zeit zu einem guten Ende des
Krieges kommen werden, zumal die letzten Hoffnungen un-
serer Feinde auf eine innere Zermürbung des deutschen
Volkes an dessen festem Siegeswillen scheitern werden.

Telephonische Nachrichten.

Wehrpflicht in den Vereinigten Staaten.

BZB. Washington, 29. April. Neuentdeckung.
Der Senat und das Repräsentantenhaus haben das Wehr-
pflichtgesetz angenommen.

BZB. Washington, 29. April. Das Aushebungs-
gesetz ist vom Repräsentantenhaus mit 327 gegen 24 Stim-
men angenommen worden, im Senat mit 81 gegen 8 Stim-
men. Der Senat nahm weiter mit 56 gegen 31 Stimmen
einen Zusatzantrag an, der Roosevelt zur Aufstellung von
vier Infanteriedivisionen zum Dienst in Frankreich ermäch-
tigt.

Unabhängigkeitsbestrebungen in der
Ukraine.

BZB. Berlin, 30. April. Nach vorläufigen Berich-
ten in Blättern aus Kiev soll die separatistische Bewegung
der Ukraine einen Umfang angenommen haben, der in Pe-
tersburg große Aufregung verursacht.

Uns Bad Ems und Umgegend.

Kriegsfamilienunterstützung. Die Empfangsbe-
rechtigten, die ihre Unterstützung am 1. des Monats abheben,
werden ersucht, Dienstag, den 1. Mai d. Js., vormittags
von 10—12 Uhr im hiesigen Rathhause zu erscheinen.
Außer dieser Zeit wird nicht gezahlt.

Sein 25-jähriges Dienstjubiläum begibt am 1. Mai
der Wagnersführer Carl Schupp an der Wabergbahn-Artien-
gesellschaft.

Aus Diez und Umgegend.

Beförderung. Der Vizefeldwebel Paul Schneider,
in einem Inf.-Regt., wurde zum Offiziersstellvertreter be-
fördert.

Die Kriegsfamilienunterstützungen für die 1. Hälfte
des Monats Mai werden von der Stadtkasse am Dienstag,
den 1. Mai von 8—12 Uhr vormittags ausgezahlt. Die
Zahlung erfolgt nur gegen Vorlage der Zahlungsanträge an die
Empfänger selbst.

Gefahrte Einbrecher. In der Samstagnacht wurden
aus dem Güterbahnhofe zwei Männer überfallen, als sie
einen Güterwagen erbrochen hatten und nach Lebensmittel-
mitteln durchstöberten. Sie wurden festgenommen und dem
Gefängnis zugewiesen. Die Diebe stammen aus der
Rheinregion, ihre genauen Personalien sind noch unbekannt.

Verantwortlich für die Schriftleitung Richard Deth. Ver. Gms.

Infolge einer Störung in der Papierzufuhr sind wir
leider genötigt, für kurze Zeit den Umfang der Zeitung
einzuschränken.

Der Verlag.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

Anmeldung zur Verbrauchssteuer.

In der letzten Zeit werden die Anmeldungen von ver-
brauchssteuerpflichtigen Gegenständen vielfach sehr unpünkt-
lich bewirkt. Wir ersuchen, fernerhin die Anzeigen nach
Bordruck innerhalb der vorgeschriebenen ständigen Frist bei
der Stadtkasse während den Verkehrsstunden unter gleich-
zeitiger Zahlung der Steuer vorzulegen. Verstoß gegen
diese Bestimmung muß, soweit nicht ausdrücklich Ausnahmen
zugelassen sind, bestraft werden.

Bad Ems, den 26. April 1917.

Der Magistrat.

Sammlung von Wildpflanzen in Wald und Feld.

Die im Jahre 1916 vorgenommene Sammlung von Tre-
kräutern hatte einen günstigen Erfolg. Die gesammelten
Kräuter wurden von der Firma Wehmer in Frankfurt a. M.
zu Tee verarbeitet und von dieser zu mäßigem Preise ver-
kauft. Der Erfolg hat den Wunsch gezeitigt, diesem Tee-
ertrag noch vermehrte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Nach
der Erfahrung ergeben sich beste Wildpflanzen aus Himbeer-
Brombeer- und Erdbeerblätter mit einem geringen Zusatz
von Blättern der Heidelbeere und Preiselbeere, Weiß-
Schwarzdorn sowie auch etwas Brennnesselblätter und Wald-
meister. Die jungen Blätter und frischen Triebe sind am
besten geeignet.

Wir richten an die Einwohner die Bitte, auch in diesem
Jahre die Sammlung der obigen Kräuter in ausge-
dehntem Maße anzulegen sein zu lassen und die gesammel-
ten Massen im Rathaus abzuliefern, wo sie von dem Rat-
hausdiener Raffine in Empfang genommen werden.

Bad Ems, den 28. April 1917.

Der Magistrat.

Fremdenliste.

Die erste Fremdenliste erscheint
Mittwoch, den 2. Mai.

Die Vermieter werden ersucht, die von der Militär-
behörde vorgeschriebenen Anmeldebücher zu haben in der
Sommerferien (Bücherei) bis Dienstag, den 1. Mai,
von 9—11 Uhr im Rathaus im Rathaus abzugeben.
Die bisher üblich gezeigten Meldebücher dürfen nicht
benutzt werden. Auf den Meldebüchern kann mehr als eine
Person Aufnahme finden, jedoch ist dabei zu berücksichtigen,
daß für Auspässe und Durchreisende getrennte Scheine
auszufüllen sind.

Zumit sämtliche hier anwesenden Fremden in der Kur-
liste Aufnahme finden, wolle man auch diejenigen, welche
bereits beim Bürgermeisteramt angemeldet sind, noch an-
melden.

Auf die sorgsame Ausfüllung sämtlicher Spalten der
Scheine ist genau zu achten.

Bad Ems, den 28. April 1917.

Die Kurkommission.

Gastwirt Karl Kasper

Besondere Einladungen ergehen nicht.

12863

zu kaufen gesucht
bei guter Abzahlung durch
E. Wagner, Immobilien
Frankfurt a. M., Schiller